

Albtour

Ausgangspunkt:	Hersbruck, Großparkplatz „Plärrer“
Streckenlänge	28 km
Streckenverlauf:	Hersbruck - Happurg - Kainsbach - Schupf - Landkreisgrenze - Dippersricht - Hinterhaslach - Vorderhaslach - Deckersberg - Ellenbach - Hersbruck
Streckencharakteristik	5 km Schotterwege, einige längere Steigungen, viele schöne Ausblicke von der Albhochfläche aus



Vom Großparkplatz „Plärrer“ fahren wir zum Baggersee, anschließend über den Happach und mit dem Bach unter der B 14 durch zum Parkplatz. Jetzt geht es rechts über den Parkplatz, unter der Bahn durch und hinein nach Happurg. Wir kommen an die Umgehungsstraße und fahren jetzt links bis zur Abzweigung, hier rechts nach Kainsbach. Auf der Hauptstraße allmählich hoch bis zur markanten Schupfer Linde. Jetzt auf ebener Straße ins nahe Schupf. Im Dorf links herum, dann über eine Geländewelle (Richtung Traunfeld) zum Wald. Jetzt rechts am Waldrand entlang. Ca. 600 m nach Verlassen der Straße mit dem Hauptweg links hoch und anschließend durch stillen Wald. Wir folgen unserem Forststräßchen rechts herum, hinaus auf die Felder. Auf freier Flur geht es jetzt rechts weiter bis zur nahen Teerstraße, der wir links zur Autobahn hin folgen. Vor der Brücke rechts in Richtung Kucha. Bevor die Straße fällt, zweigt rechts ein asphaltierter Flurweg ab, dem wir folgen. Nach Verlassen der Straße sind wir im Wald, hier endet die Teerstrecke.

Auf schönem Waldfahrweg weiter. Nach 600 m stehen wir an einer Kreuzung und fahren leicht rechts, bei der nächsten Weggabel auf dem rechten Feldweg, weiter in Richtung Hinterhaslach. Den Ort rechts lassend, auf einem Flurweg leicht aufwärts durch die Felder zur Straße Breitenbrunn-Hartenberg. Hier rechts, nach 400 m links nach Vorderhaslach. Hinter dem Einzelhof endet wieder die Teerstrecke und auf wassergebundenem Sträßchen geht es weiter, zunächst hoch zum Wald, dann ständig abwärts. Der Wald endet, es geht weiter abwärts durch die Hochäcker bis Deckersberg. Vor Deckersberg fahren wir auf der Autostraße rechts, am Ort vorbei und hoch zum Parkplatz am Obersee. Im Wald geht es rasch abwärts. Nach dem Steinbruch rechts, nach ca. 400 m links auf einem kleinen Sträßchen steil hinunter nach Ellenbach (schöner Blick in den Hersbrucker Talkessel), links ins Dorf und rechts weiter abwärts in die Hersbrucker Südstadt. Über die Bahn, neben der Ostbahnstraße weiter bis zur Lossiemouthbrücke und dann rechts zum Parkplatz „Plärrer“.

Was alles am Wege liegt

Hersbruck, hat eine 1000jährige Geschichte. Es lag an der alten Straße „übers Gebirge“ (Eisenstraße). Sehenswertes Ortsbild, schöner Marktplatz, Rathaus 1945 ausgebrannt, Landpflegegeschloß, Stadttore. Eingangspforte in die Hersbrucker Alb, inmitten des Talkessels, umgeben von Bergkuppen. Von Westen her gesehen: Klosterberg, Reschenberg, Arzberg (mit Turm), Deckersberg, Reicheneck, Houbirg mit Hohlem Fels, Plößelberg, dahinter Leitenberg und die Kuppen des „Schwarzen Brandes“, Hohenstädter Fels (Steilabfall), Viehberg, Michelsberg, Kleiner und Großer Hansgögl. Hirtenmuseum (einzig in Deutschland).

Happurg, am Ausgang des Albtales zwischen dem mächtigen Bergmassiv der Houbirg und dem Deckersberg gelegen. Oberhalb des 1057 als „Havechesburg“ erwähnten Ortes zeugen der „Hohle Fels“ und der Ringwall einer ehem. keltischen Fliehburg von früher menschlicher Besiedelung. Heute ist der Ort mit dem 1960 angelegten Stausee und dem später entstandenen Baggersee unter Wassersportlern bekannt.

Kainsbach, in einem einsamen Seitentälchen südwestlich des Stausees gelegen. Der zu Füßen der fast verschwundenen ehem. Nürnberger Pflegeamtsburg Reicheneck liegende Ort entstand an der alten Karolingerstraße vermutlich schon im 9. Jahrhundert. Das aus dem 14. Jahrhundert stammende Kirchlein birgt Wandmalereien aus dem 15. Jahrhundert und einen spätgotischen Schreinaltar.